

II-9639 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

Zl. 10.000/88-Parl/89

Wien, 29. Dezember 1989

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf PÖDER

Parlament
1017 Wien

4463 IAB

1990 -01- 09

zu 4500 IJ

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4500/J-NR/89, betreffend Forschungsprojekte mit dem Themenschwerpunkt Europa, die die Abgeordneten Dr. Khol und Genossen am 9. November 1989 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

I.

a) "Computers in Education"

b) Die Studie ist ein vergleichendes internationales Projekt der IEA (International Association for the Evaluation of Educational Achievement), an dem sich 24 Staaten weltweit - darunter fast alle EG-Länder - beteiligen.

Lehrer aus allen Schultypen sollen auf Umfang und Art der Computerverwendung befragt werden. Darüberhinaus sollen Erkenntnisse über die lehrplanmäßige Einbettung sowie über aufgetauchte Probleme und Zukunftsperspektiven gewonnen werden.

c) Univ.Prof. Dr. Volker KRUMM

Institut für Erziehungswissenschaften der UNI-Salzburg

d) voraussichtlich Oktober 1990

- 2 -

II.

Österreichischer Nationalbericht im Rahmen des Europarat-Projektes "Überprüfung der nationalen Kulturpolitiken"

Im Rahmen des Europarat-Projektes "Überprüfung der nationalen Kulturpolitiken" wird derzeit an der Ausarbeitung des österreichischen Nationalberichtes gearbeitet. Der Bericht wird sodann durch eine Expertengruppe des Europarates in Österreich überprüft. Diese Gruppe ist direkt der Generalsekretärin des Europarates Frau LALUMIERE unterstellt. Die Experten kommen aus folgenden Ländern: Bundesrepublik Deutschland, Schweiz, Luxemburg, Italien und Frankreich.

Die vom Europarat vorgeschriebene Anhörung im Rahmen des Rates für Europäische Kulturelle Zusammenarbeit (CDCC) wird im Juni 1991 in Straßburg stattfinden.

Bisher wurden Frankreich und Schweden überprüft; Spanien und Luxemburg werden folgen.

Dr. Michael WIMMER (Österreichisches Kulturservice) und Univ.Prof. Dr. Wolfgang SCHULZ wurden beauftragt, den österreichischen Nationalbericht zu erstellen.

Es wird beabsichtigt, den Bericht sowohl künstlerischen Institutionen, Kulturverwaltungen und dem Parlament zur Verfügung zu stellen.

Generell erscheint der Bereich Kulturforschung und Kulturstatistik für das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport von Interesse.

III.

a) "Funktioneller Analphabetismus"

b) Erforschung der Ursachen des funktionellen Analphabetismus

- 3 -

c) Univ.Do. Dr. Erich VANECEK und Univ.Do. Dr. Wilhelm URBAN (beide Wien)

d) 1. März 1989

ad 2)

I.

a) "Strukturwandel und Bildung"

b) Die geplante Studie basiert auf dem theoretischen Ansatz, daß u.a. (auch international bedingte) technologische und strukturelle Entwicklungen die Ursache für Änderungen in der Qualifikationsstruktur und dem Qualifikationsniveau sind. Die Studie läßt Aufschlüsse vor allem über Fragen der beruflichen Qualifikation, der beruflichen Weiterbildung (Erwachsenenbildung) sowie der Bildungs- und Chancenungleichgewichte der Frauen im Hinblick auf den zukünftigen Qualifikationsbedarf erwarten.

c) Univ.Prof. Dr. Ewald NOWOTNY

Ludwig Boltzmann-Institut für Wachstumsforschung, Wien

d) voraussichtlich September 1990

II.

Als Forschungsprojekt im Sinne der parlamentarischen Anfrage ist insbesondere die Studie "Europa in den Schulen" anzusehen, die sich zur Zeit im Planungsstadium befindet.

a) Themenschwerpunkt: "Europa in den Schulen"

b) Forschungsziel: Erhebung von Ausmaß und Intensität der Beschäftigung mit europäischen Themen im Unterricht (Lehrer- und Schülerbefragung). Ferner Erhebung von Europaprojekten, Partnerschaften mit europäischen Schulen bzw. Institutionen etc.

c) Beauftragte Personen bzw. Institutionen:

Führende Meinungsforschungsinstitute sollen im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung zur Mitwirkung an dieser Aktion eingeladen werden.

- 4 -

- d) Termin der Fertigstellung: Erste Ergebnisse sollen im Herbst 1990 vorliegen, die Studie soll den Schulen sowie allen interessierten Institutionen zur Verfügung gestellt werden.

Weiters wird festgehalten, daß das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport aufgrund der intensiven Zusammenarbeit mit dem Europarat (Direktorat für Erziehung, Kultur und Sport) seit Beginn der Mitgliedschaft an sämtlichen pädagogischen Projekten der genannten Organisation aktiv mitwirkt. Dies ist derzeit - u.a. für Integrationsfragen sicherlich relevant - vor allem im Bereich des Fremdsprachenprojektes der Fall, weiters im Bereich der interkulturellen Erziehung (Gastarbeiterbetreuung sowie allgemein) sowie in Zusammenhang mit der Vorbereitung der jeweiligen Erziehungsministerkonferenz (1989: Medienerziehung, 1991 - Wien - voraussichtlich: "Die europäische Dimension in der Bildung").

In einem Nahbereich des Fragenkomplexes wären auch die bilateralen Schulbüchervergleichs- und revisionsvorgänge - vor allem mit Staaten des osteuropäischen Raumes - zu erwähnen.

In diesen Fällen handelt es sich jedoch nicht um Forschungsprojekte mit Vergabe außer Haus, sondern um Behandlung auf administrativer Ebene.

Im Rahmen des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport werden ferner laufend die im Rahmen der Bildungsforschung in Österreich durchgeführten Projekte registriert. Diese Daten werden in der Dokumentation "Bildungsforschung in Österreich" veröffentlicht. Die nächste Ausgabe, die die Jahre 1987/88 abdeckt, wird zu Beginn des nächsten Jahres erscheinen.

- 5 -

ad 3)

I. "Vergleich der Schulsysteme (incl. Erwachsenenbildung)
innerhalb der EG-Staaten"

II.

"Systemlogik der EG und ihre Auswirkungen auf das Bildungswesen"

Da die Organisation des Bildungswesens auch nach "1992" nicht unter "Harmonisierungsbestrebungen" fällt, wird das österreichische Bildungssystem hauptsächlich mittelbaren Einflüssen ausgesetzt sein ("Freizügigkeit", "Strukturfond", Vergleichbarkeit von Abschlüssen, Veränderung von Qualifikationsstandards vor dem Hintergrund einer verstärkten Konkurrenzsituation u.v.m.).

Es wären daher (in einem interministeriellen Forschungsvorhaben) jene zu erwartenden Impulse und Prozesse für das Schulwesen im Allgemeinen und für das österreichische im Besonderen zu untersuchen, welche von der ökonomischen Entwicklungslogik der EG ausgehen (die Notwendigkeit der Problematisierung dieses Aspektes hängt im übrigen nicht von einem EG-Beitritt ab!).

III.

"Auswirkungen der Migration auf das Bildungswesen"

Die zu erwartende, verstärkte Migration (weniger durch die "Freizügigkeit" innerhalb der EG bedingt als durch die Entwicklungen im Osten!) bedarf einer Neukonzeptionierung der Integrationsbestrebungen.

IV.

Effizienzüberprüfung europäischer Lehrerbildungssysteme im Hinblick auf ihren Status (universitär, postsekundär, seminaristisch).

